

ANMELDUNG

per Fax an: (0 28 65) 60 84-10
 oder online unter www.akademie-des-handwerks.de

Ja, ich melde mich für das
**Frühjahrsseminar 2015 für Sachverständige des Fliesen-,
 Naturwerkstein- und Estrichlegerhandwerks**
Gebühr: 445,00 Euro

- vom 13. - 14. März 2015
- vom 24. - 25. April 2015

verbindlich an. Bitte reservieren Sie mir einen Platz!

Teilnehmer: _____
 Firma: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Telefon-Nr.: _____
 e-Mail: _____
 Internet: _____

Übernachtung	EZ p. P.	DZ p. P.
Schloss (DU, WC, Digital-TV)	<input type="checkbox"/> € 57,00	<input type="checkbox"/> € 47,00
Vorburg (DU, WC, Digital-TV)	<input type="checkbox"/> € 57,00	<input type="checkbox"/> € 47,00
Gästehaus (DU, WC)	<input type="checkbox"/> € 45,00	<input type="checkbox"/> € 35,00
Frühstück € 12,00	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Ich reise bereits am Vorabend an!

ANFAHRT



Wenn Sie mit einem Navigationssystem anreisen, geben Sie bitte die Straße „Hagenwiese“ ein!

Mit dem Auto aus Richtung Hamburg / Bremen
 - Autobahn A 1 in Richtung Münster
 - Kreuz Münster Süd auf die A 43 in Richtung Recklinghausen
 - Abfahrt Dülmen; dort in Richtung Merfeld fahren
 - der B67/B67n folgen bis zur Abfahrt Bocholt/Raesfeld
 - dort auf die B70 in Richtung Raesfeld abbiegen

Mit dem Auto aus Richtung Berlin / Hannover / Dortmund / Köln / Düsseldorf
 - Autobahn A 2 bis zum Bottroper Kreuz
 - dort auf die A 31 in Richtung Gronau/ Emden
 - Abfahrt Schermbeck; dort an der Ausfahrt links
 - nächste Ampelkreuzung links auf die B224 Richtung Raesfeld. Das Schloss selbst ist in Raesfeld ausgeschildert.

Akademie Schloss Raesfeld e.V.
 - staatlich anerkannt -
 Freiheit 25 - 27
 46348 Raesfeld

Tel.: 0 28 65 / 60 84-0
 Fax: 0 28 65 / 60 84 -10
info@akademie-des-handwerks.de
www.akademie-des-handwerks.de



Expertenseminar für Fliesen-,
 Naturwerkstein- und Estrichleger-
 Sachverständige und interessierte
 Meister sowie Architekten, Planer,
 Bauleiter und Ingenieure

13. - 14. März 2015 und
 24. - 25. April 2015
 auf Schloss Raesfeld



FRÜHJAHRSEMINAR 2015

Freitag, 13. März oder 24. April 2015

09:30 - 09:45 Uhr:

Begrüßung durch die Akademieleitung und die Seminarleitung

09:45 - 11:00 Uhr:

Abdichtungen und Konstruktionsaufbauten in höher belasteten Bereichen

- Chemisch und mechanisch belastbare Abdicht- und Verlegesysteme in gewerblichen und nicht gewerblichen Bereichen.
- Was sollte beachtet werden bei der Planung und Ausführung von Schwimmbädern, Großküchen, Kfz-Werkstätten, Brauereien, Molkereien etc. ?
- Welche Norm- und Regelwerke sind zu beachten? Welche Neuerungen kommen auf uns zu?
- Welche Neuerungen bietet der Markt?

Dozent: Werner Hagemann, Leiter der Anwendungstechnik Henkel KGaA

11:00 - 11:30 Uhr: Kaffeepause

11:30 - 13:00 Uhr:

Eigenschaften und „Verlegereife“ von Betonwerksteinplatten sowie Stand der Normungen DIN 18560-1 und 4

Die Verlegung von Betonwerksteinplatten ist immer wieder eine Herausforderung, da sich nach der Verlegung Risse oder Verformungen einstellen können, die sicherlich nicht dem Wunsch des Auftraggebers entsprechen.

- Was steckt hinter solchen Rissen und Verformungen?
- Welche Möglichkeiten stehen dem Handwerker im Vorfeld zur Verfügung, um eine möglichst sichere Verlegung zu erreichen?

Dozent: Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Limp, IBF Institut für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung

13:00 - 14:00 Uhr: Mittagessen (inklusive)

14:00 - 15:30 Uhr:

Prüfungen an Naturwerkstein zum Nachweis der technischen Eignung

Mit der europaweit eingeführten gesetzlichen Verpflichtung für die CE-Kennzeichnung von Produkten aus Naturstein stehen derzeit bei den Anwendern dafür benötigte Prüfungen im Vordergrund. Häufig wird dabei vergessen, dass mit diesen Prüfungen für die Leistungserklärung und CE-Kennzeichnung ein umfassender Nachweis der praktischen Tauglichkeit des Gesteins für die technische Anwendung nicht erbracht werden kann.

Grundsätzlich gilt für den Nachweis der praktischen Tauglichkeit, dass zunächst ein Gestein generell für den vorgesehenen Einsatzort und die dort vorliegenden Witterungsbedingungen ausreichend beständig sein muss. Die dafür erforderlichen Verwitterungsprüfungen haben nicht zwingend etwas mit Prüfungen zu tun, die im Rahmen der Leistungserklärung und der CE-Kennzeichnung zur Deklaration des Verwitterungsverhaltens erforderlich sind. Im Vortrag werden für Wand- und Bodenbeläge verschiedene Prüfverfahren zum Zwecke des Nachweises der Tauglichkeit aufgezeigt, erläutert und erforderliche/empfohlene Prüfungen dargelegt.

Dozent: Dipl.- Ing. (FH) Joachim Deppisch, TÜV Rheinland, LGA Bautechnik GmbH

15:30 - 16:15 Uhr:

Bauphysik Teil II

Der Referent möchte auch diesmal möglichst einfach und präzise die Grundlagen der Bauphysik für jeden Sachverständigen vermitteln. Diesmal geht es um so fundamentale Bereiche, wie Schwund von Estrichen und Spachtelmassen, Schall und Feuchte. Dr. Sieksmeier wird in seinem 2.Teil wie immer „nah an der Baurealität“ bleiben, um dem Sachverständigen auch das nötige Fachwissen zu vermitteln, damit er vor Gericht und in Diskussionen bestehen kann.

Dozent: Dr. rer. nat Jörg Sieksmeier, Leiter Forschung und Entwicklung bei der ARDEX GmbH sowie ö.b.u.v. Sachverständiger der IHK im mittleren Ruhrgebiet

16:15 - 16:45 Uhr: Kaffeepause mit Kuchen

16:45 – 18:30 Uhr:

Verhandlungen erfolgreich führen

Schwerpunkt des Referates von Frau Felsberg ist die Methodenkompetenz im Dialog mit dem Kunden zu schulen und auf dessen Bedürfnisse adäquat zu reagieren. Hierzu gehört die Angebotsübermittlung ohne Fokussierung auf den Preis, sowie das Durchsetzen von Preisen beim Kunden mit dem Fokus auf dessen Nutzen (Mehrwert) statt auf den Preis. „Kunden“ sind für Frau Felsberg alle, die im direkten Kontakt mit dem Ausführenden stehen (Architekten, Endkunden, Sachverständige, u.v.m.)

Dozentin: Petra Felsberg, staatlich geprüfte Betriebswirtin, Consulting, Training, Coaching

Samstag, 14. März oder 25. April 2015

09:00 - 10:30 Uhr:

Schlichtungsverfahren und Schiedsgutachten

Die seit wenigen Jahren eingeführten Begriffe werden von den Gerichten immer mehr genutzt, um Rechtsstreitigkeiten außerhalb des gerichtlichen Rahmens zu bearbeiten. Welche Risiken und Möglichkeiten für Parteien und Sachverständige daraus resultieren, werden in diesem Referat beleuchtet. Dr. Gossmann, Richter beim OLG Hamm, kennt hier die Grenzen. Peter Stemmermann, als langjährig tätiger Sachverständiger wird dieses Thema mit Fallbeispielen begleiten.

Dozenten: Peter Stemmermann, Fliesen- und Estrichlegermeister, ö.b.u.v. Sachverständiger der HWK Dortmund für das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk und Estrichlegerhandwerk

Dr. Wolfgang Gossmann, Vors. Richter am OLG Hamm

10:30 - 11:00 Uhr: Kaffeepause mit Imbiss (inklusive)

11:00 - 13:30 Uhr:

Neues aus der Rechtsprechung

Dozent: Dr. Wolfgang Gossmann, Vors. Richter am OLG Hamm